

Kreis Coesfeld  
Der Landrat  
Friedrich-Ebert-Str. 7  
48653 Coesfeld

per Mail: [wolfgang.heuermann@kreis-coesfeld.de](mailto:wolfgang.heuermann@kreis-coesfeld.de)



Coesfeld,  
10. März 2022

## **Antrag der CDU-Fraktion Den Ausbau von PV-Anlagen auf Gewerbedächern voranbringen!**

**Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrter Herr Heuermann,**

**die CDU Fraktion im Kreistag des Kreises Coesfeld bittet Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung am 30. März 2022 zu setzen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Städten und Gemeinden sowie den Institutionen der Wirtschaft und der Wirtschaftsförderung (wfc, Kreishandwerkerschaft, IHK, HWK, LWK) eine konzertierte Initiative zur Förderung des Ausbaus von PV-Anlage auf Betriebsstandorten zu entwickeln. Erste Vorschläge zur konkreten Umsetzung einer solchen Initiative (einschl. Budgetplanung) sollen möglichst bereits in der nächsten Sitzungsfolge vorgestellt werden.

### **Begründung:**

Wie schon im jüngsten Antrag der CDU-Fraktion zu einer Freiflächen-PV-Kampagne ausgeführt wurde, bedarf es für die angestrebte Klimaneutralität eines engagierten Ausbaus aller regenerativen Energieformen. Mit diesem Antrag soll der Fokus auf die Photovoltaik auf Gewerbe-Dachflächen gelegt werden.

Die aktuelle Studie „Klimaneutrale Münsterlandkreise 2040“ belegt klar, dass – neben anderen Maßnahmen - die Dachflächen-Photovoltaik im Kreis Coesfeld von derzeit 0,1 GWp um 1,0 GWp (!) erweitert, also mehr als verzehnfacht werden muss, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Der Energieatlas des LaNUV kommt in einer Potenzialstudie des Jahres 2018 zu dem Schluss, dass das Kreisgebiet ein Ausbau-Potenzial von 1,6 GWp ausweist, so dass das Ziel von 1,0 GWp als durchaus realistisch eingeschätzt werden kann.

Nimmt man den Anteil der Gewerbedachflächen-Photovoltaik mit 30 %, so müssen Industrie und Gewerbetreibende dazu ermutigt werden, in den kommenden Jahren ihre Dachflächen mit 300 MWp PV-Leistung aufzurüsten.

Es gibt viele gute Gründe, die für den Ausbau sprechen:

- Riesige Dachflächen werden sinnvoll genutzt, es müssen für die Photovoltaik keine neuen Flächen versiegelt werden.
- Industrie- und Gewerbegebäude sind geradezu prädestiniert für die Montage von Photovoltaikmodulen: durch Aufständigung auf den meist ebenen Flächen kann das Sonnenlicht optimal ausgenutzt werden.
- Die Eigenstromnutzung ist schon heute auch für Gewerbetreibende hoch wirtschaftlich und wird sich bei weiter steigenden Energiepreisen immer mehr amortisieren.
- Der Beitrag zur Energiewende ist sehr effektiv: für eine einzige 750 kWp-Anlage auf einem Gewerbedach müssten mindestens hundert Einfamilienhausbesitzer gewonnen werden, ihre Dächer mit einer PV-Anlage auszustatten.
- Die Vermietung von Dachflächen bietet schon jetzt ein großes wirtschaftliches Potenzial.
- Der Imagegewinn für die Unternehmen ist beachtlich: Engagement für Klimaschutz ist im Bewusstsein der Gesellschaft positiv besetzt und wird zunehmend zu einem Wettbewerbsvorteil.

Viele Unternehmen sind in ihrem Tagesgeschäft gefangen und haben wenig Zeit, sich mit den Vorteilen einer PV-Anlage auf dem eigenen Betriebsgelände auseinanderzusetzen. Hier ist eine konzertierte Aktion der IHK, der Kreishandwerkerschaft und der wfc hilfreich und auch notwendig, um im Ausbau der Gewerbeflächen-Photovoltaik zügig weiterzukommen. Zentrale Bausteine dieser konzertierten Aktion, die nach Möglichkeit auf bereits bestehende Angebote des Klimaschutzmanagements sowie der Gemeinschaftsinitiative ALTBAUNEU aufsetzt, sollten sein:

- Informationen zu den grundlegenden Vorteilen einer PV-Anlage auf dem Betriebsgelände.
- Angebot einer für das Unternehmen kostenfreien Erst- bzw. Einstiegsberatung, z.B. in Verbindung mit der Aktion „Energetisch wirtschaften“ (<https://klima.kreis-coesfeld.de/energie/energetisch-wirtschaften.html>).
- Identifikation von Hemmnissen für einen beschleunigten Ausbau auf Betriebsstandorten und – sofern dies auf der kommunalen Ebene möglich ist – Entwicklung von Ansätzen, diese Hemmnisse abzubauen
- Vernetzung von Akteuren zum Erfahrungsaustausch und zum Aufbau unternehmensübergreifender Projekte
- Direkte Ansprache von Unternehmen auf Grundlage einer ersten, groben Potenzialabschätzung, zum Beispiel basierend auf dem landesweiten Solarkataster NRW (<https://klima.kreis-coesfeld.de/energie/solarkataster.html>), über das bereits heute gebäudescharf das PV-Potenzial, die Anlagengröße und die Ertragssituation sowie die Finanzierung von Dach-PV-Anlagen auf Gewerbedächern analysiert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus-Viktor Klerbaum  
Vorsitzender